



Auch der Echoraum der Kardiologie wird Teil der neuen Sprechstundenabteilung Medizin im ersten Stock. (Bild: Der Kardiologe Dr. med. Ivan Fauchère im Gespräch).

NEWSLETTER FÜR UNSERE ZUWEISER & PARTNER NOVEMBER 2017

Spital Männedorf

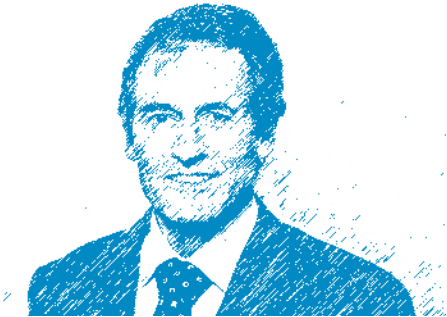


-
- S. 1 - FOKUS [Alles an einem Ort](#) S. 4 - DREHSCHEIBE [Partner Krebsliga Zürich](#)
S. 5 - SERVICE [«dialog» digital](#) S. 6 - ANGEBOT [OZM: Neuer Kurs Impuls](#)
S. 7 - IN KÜRZE [Zweites MRI in Meilen](#) S. 8. - ANGEBOT [Unser Angebot im Überblick](#)
-

Aufbruch in neue Ära

Am 22. Januar 2018 nimmt die neue Sprechstundenabteilung Medizin ihren Betrieb auf. Von der örtlichen Konzentration profitieren die Patientinnen und Patienten sowie die Mitarbeitenden gleichermassen.

Wer in diesen Wochen auf der Gastroenterologie (1B) des Spitals Männedorf einen Augenschein nimmt, stösst am Ende des Ganges Richtung Rapperswil auf eine Bauwand. Hinter dieser Bauwand wird seit Mitte August mit Hochdruck gearbeitet. Denn wo bis vor einigen Jahren Operationen durchgeführt und später Operationsbestecke sterilisiert wurden, entsteht bis >



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweiz ist in Bewegung. Rund 70 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner treiben mindestens einmal wöchentlich Sport. Das Spital Männedorf freut sich darüber und ist mit von der Partie - und zwar mit einem neuen sportmedizinischen Angebot, das wir an unseren öffentlichen Podien Gesundheit im November vorstellen.

Aber auch sonst bewegt sich am Spital Männedorf derzeit viel. So laufen die baulichen und organisatorischen Vorbereitungen für unsere Sprechstundenabteilung Medizin auf Hochtour, damit das neue, örtlich gebündelte Angebot den Patientinnen und Patienten ab Januar 2018 zur Verfügung steht. Zudem entsteht in Meilen an zentrumsnaher Lage unser zweites MRI. Dadurch können wir Ihnen bereits ab Ende Februar 2018 die dringend benötigten zusätzlichen MRI-Untersuchungskapazitäten zur Verfügung stellen können.

Mehr über diese und weitere aktuelle Themen aus dem Spital Männedorf erfahren Sie in diesem «dialog». Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige Lektüre und einen farbenfrohen Herbst.

Dr. med. Stefan Metzker
CEO Spital Männedorf

› Ende Dezember 2018 die neue Sprechstundenabteilung Medizin des Spitals.

Konzentration an einem Ort

Mit dem Bau dieser Abteilung erfolgt eine Bündelung der ambulanten Angebote der Klinik für Innere Medizin. So werden beispielsweise der Echoraum der Kardiologie sowie das Funktionslabor der Kardiologie und Pneumologie vom heutigen Standort im Erdgeschoss in die neuen Räumlichkeiten im 1. Stock umziehen. Dort, direkt anschliessend an die Räumlichkeiten der Gastroenterologie, entstehen zudem neue Sprechstunden-/Untersuchungsräume für die Akutgeriatrie und die Angiologie. Auch die Adipositasprechstunde wird ab Mitte Januar 2018 in der neuen Sprechstundenabteilung stattfinden, die dann zusammen mit den heutigen Räumlichkeiten der Gastroenterologie eine Stockwerkeinheit bildet. Zu dieser wird auch ein neuer Empfang gehören, ein offener Wartebereich sowie das bestehende Wartezimmer der Endoskopie.

Vorteile für alle

Die Konzentration der internistischen Sprechstunden an einem Ort bringt sowohl für die Patienten als auch für die Mitarbeitenden spürbare Vorteile mit sich: Die Pati-

entengespräche sowie die verschiedenen, spezialisierten Untersuchungen, etwa bei Herzpatienten, können nun auf dem selben Stock und örtlich nahe beieinander erfolgen. Die kürzeren Wege erleichtern aber auch die Kommunikation der behandelnden Spezialisten untereinander und ermöglichen eine einfachere und flexible Nutzung der teilweise mobilen Untersuchungsgeräte. Und von den hellen, freundlich gestalteten und mit Farbakzenten versehenen Räumen profitieren letztlich alle.

Sinnvolle Ergänzung

Doch mit dem Bau der Sprechstundenabteilung Medizin entstehen nicht nur einfach neue Räumlichkeiten. Die gemeinsame Nutzung von Räumen und Geräten (Sharing) durch Spezialisten aus verschiedenen Disziplinen läutet auch eine neue Ära der Zusammenarbeit im Spital ein, die einen effizienten Spitalbetrieb weiter fördert. Was hingegen unverändert bleibt, ist die enge Kooperation der Klinik für Innere Medizin mit den Kolleginnen und Kollegen in den regionalen Haus- und Facharztpraxen. Denn deren für die gemeinsamen Patienten unentbehrliches Angebot möchte das Spital Männedorf mit seiner neuen Sprechstundenabteilung Medizin sinnvoll ergänzen.

SAVE THE DATE

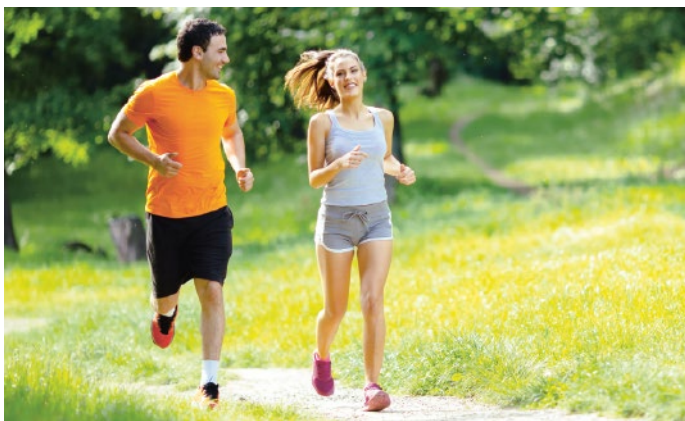
Im Rahmen der Hausärzte-Fortbildung vom **Mittwoch, 24. Januar 2018** werden die Sprechstundenabteilung Medizin sowie das entsprechende Angebot vorgestellt. Weitere Informationen sowie eine persönliche Einladung folgen.



Dr. med. Jean-Luc Kurzen, Leitender Arzt Pneumologie, ist einer der künftigen Nutzer.

«In den neuen Räumlichkeiten können wir unseren Patientinnen und Patienten eine gute interdisziplinäre Abklärung bieten.»

Sportlich unterwegs



Das Spital Männedorf steht Sportlerinnen und Sportlern zur Seite. Bei Sportverletzungen, aber auch wenn es darum geht, die Leistungsfähigkeit abzuklären, zu erhalten und zu steigern.

Die Schweiz gehört zu den sportlichsten Ländern Europas. Der Bevölkerungsanteil der sehr aktiven Sportler, die mehrmals pro Woche Sport treiben, liegt bei knapp 50 Prozent. Nimmt man noch jene hinzu, die mindestens einmal wöchentlich sportlich aktiv sind, sind es sogar 70 Prozent, die sich regelmässig sportlich betätigen. Sport wird mehrheitlich mit Gesundheit, Entspannung oder einem guten Körpergefühl in Verbindung gebracht. Doch die Sportbegeisterung bringt auch ihre Schattenseiten mit sich: Jährlich verunfallen etwa 8 Prozent der Bevölkerung beim Sport, wobei sich Männer eher verletzen als Frauen. Glücklicherweise verlaufen die meisten Sportverletzungen glimpflich und können ambulant behandelt werden.

Voraussetzung Gesundheit

Die Therapie von Verletzungen und Überlastungen und damit die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit ist ein Teilgebiet der Sportmedizin. Andere Gebiete befassen sich mit der Wahrung der Gesundheit der Aktiven. Dazu gehören beispielsweise präventiv ausgerichtete sportmedizinische Untersuchungen, die Beratung und Betreuung von Sportlern sowie die Leistungsdiagnostik.

Für alle Sporttreibenden

Wir im Spital Männedorf richten unser Angebot an alle Sporttreibenden. Unser Ziel ist es, allen Verletzten eine gute und umgehende Diagnose zu liefern, die Therapie zu koordinieren und die sportbegeisterten Patienten auf dem Weg zur alten und wenn möglich sogar noch besseren Leistung zu begleiten. Das aktuelle Podium Gesundheit «Nehmen Sie`s sportlich» gibt einen repräsentativen Einblick in die Sportmedizin am Spital Männedorf. Alle Sportbegeisterten und die, die es noch werden wollen, sind herzlich eingeladen.

PODIUM GESUNDHEIT: NEHMEN SIE`S SPORTLICH

Mittwoch, 15. November 2017, 19.30 Uhr
Eventhouse Rapperswil

Donnerstag, 16. November 2017, 19.30 Uhr
Restaurant Löwen, Meilen

Dienstag, 21. November 2017, 19.30 Uhr
Gemeindsaal Männedorf

SPORTMEDIZIN AM SPITAL MÄNNEDORF IM ÜBERBLICK

Angebot

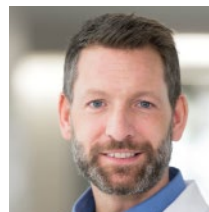
- Sportorthopädie, Unfallchirurgie bei Verletzungen oder Überlastungen des gesamten Bewegungsapparates
- Sportmedizin bei Leistungsverminderung aufgrund Beeinträchtigungen von Herz, Lunge oder Infekten (EKG, Belastungs-EKG, Lungenfunktionstest)
- Präventive Untersuchung zur Vermeidung von Beschwerden oder vor Wiederaufnahme des Sports
- Infiltrationstherapien bei Verletzungen, Überlastungen oder Verschleiss am Bewegungsapparat
- Sportärztliche Untersuchung (SPU) nach Richtlinien von Swiss Olympic
- Sportphysiotherapie

Team

Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen

- Traumatologie/Orthopädie/Sportmedizin (Klinik für Chirurgie)
- Physiotherapie
- Kardiologie, Pneumologie (Klinik für Innere Medizin)

Kontakt und Sprechstunde



**Dr. med.
Mathias Völlink**

Facharzt für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates FMH
Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Allgemein Chirurgie und Traumatologie
FA Klinische Notfallmedizin SGNOR
FA Sportmedizin SGSM

Sportmedizinische Sprechstunde
(Termin nach Vereinbarung)

Sekretariat Klinik für Chirurgie

Tel. 044 922 25 01

Fax 044 922 25 05

E-Mail chirurgie@spitalmaennedorf.ch

«Man kann nicht einfach so den Schalter umstellen»



Elisabeth Kotrba leitet die Abteilung «Persönliche Beratung & Unterstützung» bei der Krebsliga Zürich. Im Interview erläutert sie das vielfältige Angebot – und verrät, was sie sich vom sozialen und beruflichen Umfeld von Krebspatienten wünscht.

Frau Kotrba, welche Dienstleistungen bietet die «Persönliche Beratung & Unterstützung» betroffenen Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen an?

Neben unserer Praxis für Psychoonkologie, in der wir Erwachsene und Kinder behandeln, haben wir einen Pflegebettendienst, der die Pflege zu Hause erleichtern soll. Zudem bieten wir ein spezielles Coaching für Arbeitgeber, deren Mitarbeitende an Krebs erkrankt sind. Und in unserem Begegnungs- und Informationszentrum «Turmhaus» in Winterthur kann man einfach die Seele baumeln lassen oder

Kurse und Vorträge besuchen. Daneben haben Betroffene oder Angehörige häufig konkrete Fragen, mit denen sie im Alltag konfrontiert werden. Das können arbeits- oder sozialversicherungsrechtliche Fragen sein, sie können aber auch praktische Hilfestellungen im Alltag oder die Rückkehr an die Arbeitsstelle betreffen. Diesen Bereich deckt die Abteilung «Persönliche Beratung & Unterstützung» ab. Einige Betroffene haben durch die Krankheit finanzielle Engpässe oder machen sich Sorgen, weil die Kinderbetreuung während der Therapie nicht finanzierbar ist. Hier können wir nach Überprüfung der

finanziellen Situation schnell subsidiär Kostengutsprachen übernehmen.

Vermitteln Sie hauptsächlich Informationen oder bieten Sie auch praktische Unterstützung?

Sehen wir im Rahmen der Beratung Bedarf oder werden entsprechende Bedürfnisse seitens der Klienten kommuniziert, machen wir direkt auf die erwähnten Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam und vermitteln auf Wunsch einen Termin. Oft übernehmen wir Abklärungsarbeiten, prüfen Ansprüche auf Versicherungs- und Vertragsleistungen, bereiten mit Betroffenen wichtige Gespräche, zum Beispiel mit dem Arbeitgeber, vor oder füllen stellvertretend Formulare aus, um so zu entlasten.

Im Gegensatz zur stationären Beratung in einem Spital erbringen Sie Ihre Leistungen ambulant. Gibt es hier Unterschiede?

Mit unserem ambulanten Angebot haben wir die Möglichkeit, Ratsuchende oder deren Angehörigen während längerer Zeit durch ein und dieselbe Ansprechperson zu begleiten, was sehr geschätzt wird. Beispielsweise mit regelmässigen Beratungsgesprächen über ein ganzes Jahr verteilt.

Die Krebsliga Zürich ist ein sehr geschätzter Partner des Spitals Männedorf. Wie sieht die Zusammenarbeit im Bereich Sozialberatung konkret aus?

Wir hatten erst kürzlich die Möglichkeit, unsere Dienstleistungen im Spital vorzustellen. Dies ist für uns sehr wertvoll. Es ist für uns wichtig, dass Ärzte und Pflegefachpersonen unser Angebot kennen und auf unsere professionelle Beratung vertrauen, sodass sie Betroffene guten Gewissens an uns verweisen können. So ergänzen sich die stationäre und die ambulante Sozialberatung ideal und gewährleisten gemeinsam die bestmögliche Versorgung. Die Mitarbeitenden Ihrer Sozialberatung kennen unser Angebot sehr gut und vernetzen regelmässig. Dies schätzen wir sehr.

Worauf sollen Hausärztinnen und Hausärzte achten, damit die Anmeldung von Patientinnen und

Patienten bei der Krebsliga Zürich möglichst einfach und reibungslos verläuft?

Wir stellen fest, dass Betroffene häufig Versicherungsleistungen verpassen, da sie eine IV-Anmeldung zu spät einreichen. Die Zeit ist bei vielen Fragestellungen ein wichtiger Faktor. Daher finde ich es wichtig, dass alle an der Behandlung beteiligten Partner unsere Angebote kennen und Betroffene frühzeitig darauf aufmerksam machen. Mit unseren Broschüren und Flyern, welche die Hausärzte in der Praxis auflegen können, unterstützen wir diese Vernetzung.

Sie haben jahrelange Erfahrung in verschiedenen Funktionen im Gesundheitswesen. Was hat sich in der Betreuung von Krebspatientinnen und -patienten in dieser Zeit geändert und was ist heute besonders wichtig?

Wir kennen heute viel mehr Betroffene, die eine längere Lebenserwartung bei gleichzeitig besserer Lebensqualität haben. Sie müssen sich aber mit sehr vielen belastenden Fragen, Situationen und Unsicherheiten auseinandersetzen. Da wünsche ich mir, dass in dieser schnelllebigen Gesellschaft nicht nur die Krebsliga des Kantons Zürich Betroffenen und Angehörigen genügend Zeit, Raum und Rat bietet, um sie zu unterstützen. Auch das soziale und berufliche Umfeld sollte sich bewusst sein, dass man nach einer Krebserkrankung nicht einfach so den Schalter umstellen kann. Manchmal dauert es eben seine Zeit, bis man äusserlich, aber besonders auch innerlich, wieder Fuss im Alltag fasst.

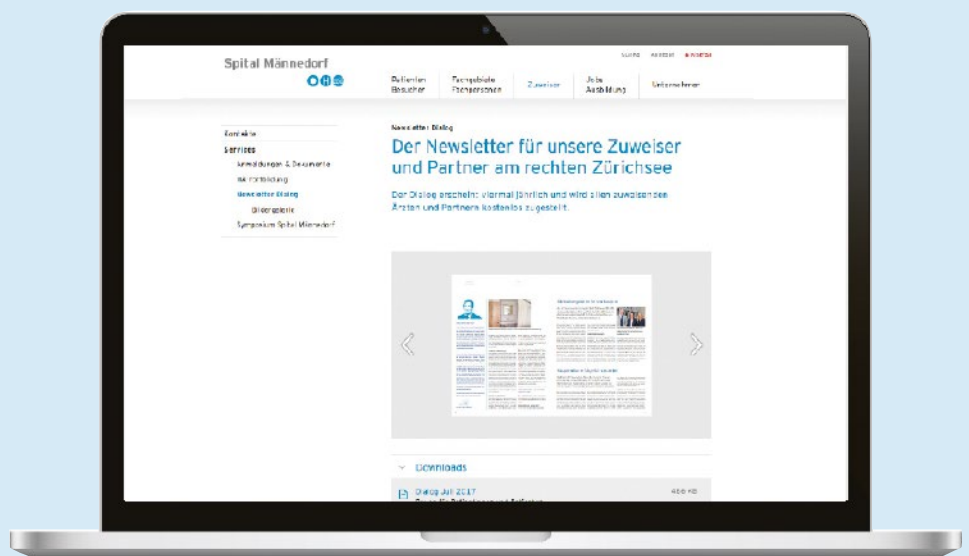


Krebsliga des Kantons Zürich
Geschäfts- und Beratungsstelle
Freiestrasse 71, 8032 Zürich

Telefon 044 388 55 00
info@krebsligazuerich.ch
www.krebsligazuerich.ch

«dialog» digital

Ab und zu ist es einfach praktisch, einen Artikel auf dem iPad zur Verfügung zu haben oder am Computer-Bildschirm lesen zu können. Mit dem «dialog» ist das kein Problem. Auf unserer Website steht Ihnen die jeweils aktuelle Ausgabe sowohl in einer interaktiven Version als auch als PDF zum Downloaden zur Verfügung. Wir wünschen ein unkompliziertes digitales Lesevergnügen!



- www.spitalmaennedorf.ch
- > Zuweiser
- > Services
- > Newsletter-Dialog



Neue E-Mail-Adresse und Anmeldeformulare der Klinik für Chirurgie

Die Klinik für Chirurgie ist ab sofort für Zuweisungen, Anfragen etc. unter folgender neuer E-Mail-Adresse erreichbar:

chirurgie@spitalmaennedorf.ch

Zudem finden Sie auf der Website neu auch Formulare für die Anmeldung chirurgischer Patientinnen und Patienten:

- www.spitalmaennedorf.ch
- > Zuweiser
- > Anmeldungen & Dokumente

Impulse für Krebspatienten und Angehörige

Tumorerkrankungen stellen für die Betroffenen und ihre Angehörigen eine jähe Zäsur im Leben dar. Bei der Krankheitsbewältigung steht das Bedürfnis nach Information, Beratung und Unterstützung im Vordergrund. Der neue Kurs «Impuls» des Onkologie Zentrums Spital Männedorf ist eine Antwort darauf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Onkologie Zentrums (OZM) machen in ihrem Alltag immer wieder die selbe Erfahrung: Das Informationsbedürfnis von Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen ist riesig. Die beiden Pflegefachfrauen Adina Kuster-Frei und

Flurina Mährle-Pfister haben aufgrund dieser Erkenntnis die Initiative ergriffen und gemeinsam mit dem interprofessionellen Onkologie-Team des Spitals und externen Fachpersonen ein neues Kursangebot entwickelt.

Umfassend und abwechslungsreich

Das Resultat ist der neue Kurs «Impuls», der sich an Menschen mit Tumorerkrankungen sowie deren Angehörigen und weitere Interessierte richtet. An vier Abenden und einem ganztägigen Sams-tags-Workshop erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wichtiges über Krebserkrankungen und erhalten gleichzeitig anregende Impulse zur Bewältigung der veränderten Lebenssituation. Die abwechslungsreich gestalteten Kurseinheiten umfassen sowohl Referate als auch einen Gedanken- und Erfahrungsaus-tausch. Zudem besteht immer die Mög-lichkeit, persönliche Fragen einzubringen. Der neue Kurs wird erstmals ab Februar 2018 durchgeführt.

«Impuls» - vier Kursabende

Tumor

Der menschliche Körper und Krebs - ein Blick hinter die Krankheit.

Dr. med. Adrian Dubs
Leitender Arzt OZM

Therapie

Moderne Onkologie - welche Behandlungsmöglichkeiten stehen der Tumortherapie heute zur Verfügung?

Dr. med. Hansjörg Vees
Leitender Arzt Radioonkologie
Klinik Hirslanden

Dr. med. Katharina Casauro
Oberärztin OZM

Ergänzung

Integrative Onkologie - welche Möglichkeiten habe ich, die Behandlung selbst zu beeinflussen?

Dr. med. Andreas Hochstrasser
Leitender Arzt OZM

Adina Frei-Kuster
Pflegefachfrau, Co-Leiterin Pflege OZM

Flurina Mährle-Pfister
Pflegefachfrau OZM
Ernährungsberatung Spital Männedorf
Physiotherapie Spital Männedorf

Vorsorgen

Hinschauen, vorausschauen, vorsorgen - für mich und meine Angehörigen.

Lea Lyss
Leiterin Sozialberatung
Spital Männedorf

Adina Frei-Kuster
Pflegefachfrau, Co-Leiterin Pflege OZM

Flurina Mährle-Pfister
Pflegefachfrau OZM

«Impuls» - Workshop

Referat: Krisensituationen und wie wir damit umgehen - «Unterschiedliche Reaktionen sind normal»

Dr. med. Regula Guggenbühl Schlittler, Oberärztin Clenia Psychiatriezentrum Männedorf

Bewegung

Im Workshop wird mit körperbezogenen Übungssequenzen die Möglichkeit geschaffen, den Zugang zu den eigenen körperlichen Ressourcen wiederherzustellen und diese aufzubauen.

Thomas Albiez
Dipl. IK Kinesiologe
Pflegeexperte

Literatur

Bücher laden ein, sich berühren zu lassen, neue Sichtweisen zu gewinnen und Anregungen für aktuelle Anliegen und Fragen zu finden.

Rela Grogg Wright
Kunsttherapeutin M.A.

Musik

Musik steht jenseits von Gesundheit und Krankheit. Sich von Klängen bewegen und berühren lassen, Rhythmen mittragen und die eigene Spielfreude entdecken. In der Improvisation und der eigenen Musik zu Inspiration und Entspannung finden.

Christine Fierz Kyburz Kunsttherapeutin

Mal- und Kunsttherapie

Entspannt, ohne Druck und professionell begleitet malen, ohne künstlerischen Anspruch. Mal- und Kunsttherapie klärt, befreit, entlastet, stärkt die Autonomie, schafft Selbstvertrauen und aktiviert Ressourcen.

Ursula Amgwerd
Mal- und Kunsttherapeutin IHK

Meditation

Sie lernen mit einfachen Methoden zu entspannen, Momente der Ruhe und Erholung herzustellen und daraus Kraft für nächste Schritte zu schöpfen.

Thomas Albiez
Dipl. IK Kinesiologe
Pflegeexperte



KURSDATEN 2018 UND ANMELDUNG

4 Kursabende

8. und 15. Februar

1. und 8. März

jeweils von 18.30 - 21.00 Uhr

im Onkologie Zentrum Spital Männedorf

Ganztägiger Workshop

Samstag, 17. März 2018

8.30 - 15.15 Uhr

in der Villa Sunneschy, Stäfa

Anmeldungen sind ab sofort möglich

E-Mail onkologie@spitalmaennedorf.ch
oder

Telefon 044 922 30 00

Weitere Informationen zum Kurs finden Sie auf der Website des Spitals Männedorf www.spitalmaennedorf.ch/onkologie

Sind Sie an Neuigkeiten aus den Bereichen Onkologie und Krebsbehandlung interessiert?

Gerne empfehlen wir Ihnen den Blog des Onkologie Zentrums Spital Männedorf:

 www.spitalmaennedorf.ch/onkoblog

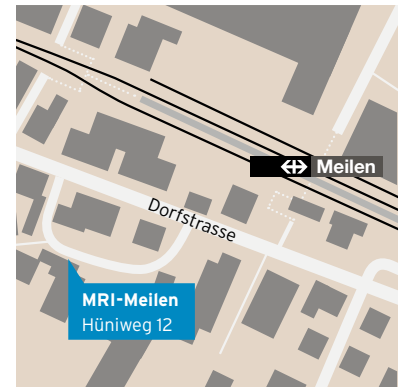
Neuer Partner Permanence Rapperswil-Jona

Seit Ende August ist das Spital Männedorf der neue Spitalpartner der Permanence Rapperswil-Jona. In der Permanence sind 42 Hausärztinnen und -ärzte zusammengeschlossen, um der Bevölkerung in Rapperswil-Jona rund um die Uhr für Notfälle und Arztbesuche zur Verfügung zu stehen. Im Rahmen eines Zusammenarbeitsvertrags unterstützt das Spital Männedorf die Permanence Rapperswil-Jona personell beim Notfalldienst und während den Abendsprechstunden. Darüber hinaus engagiert sich das Spital in der Aufbauphase auch finanziell in einem überschaubaren und zeitlich begrenzten Rahmen. Für das Spital Männedorf ist die Partnerschaft mit der Permanence ein wichtiger Baustein, um die traditionell enge Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft aus Rapperswil-Jona weiter zu vertiefen.

Kooperation mit Onko Plus

Die Betreuung und Pflege von unheilbar kranken oder sterbenden Patientinnen und Patienten zuhause kann aufgrund der Erfahrungen des Spitals Männedorf weiter verbessert werden. Dabei geht es insbesondere darum, die Schnittstellen zwischen Hausärzten, Spitex, Heimen und dem Spital optimal aufeinander abzustimmen und je nach Bedarf durch einen spezialisierten Anbieter zu ergänzen. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit der Situation hat sich das Spital Männedorf deshalb für eine Zusammenarbeit mit Onko Plus entschieden. Mit dem Ziel, ein gutes Angebot zu etablieren, wurde ein Projekt gestartet, an dem das Spital Männedorf, Onko Plus, die Spitex Zürichsee sowie Dr. med. Melanie Bühler, Meilen, als Vertreterin der Hausärzteschaft, beteiligt sind.

Ab Februar 2018: MRI-Untersuchungen auch in Meilen



Das MRI des Spitals Männedorf stösst seit längerem an seine Kapazitätsgrenzen. In Meilen wird deshalb derzeit an einem zentralen Standort ein zweites MRI eingerichtet. Der Betrieb wird Ende Februar 2018 aufgenommen und erfolgt durch das spitaleigene Institut für Radiologie.

Laufgruppe für Übergewichtige

Seit Sommer 2016 gibt es das Adipositaszentrum Spital Männedorf. Es unterstützt adipöse Menschen bei der Gewichtsreduktion. Dabei werden sowohl konservative als operative Therapien angewendet. Ein eingespieltes interdisziplinäres Team optimiert das entsprechende Angebot laufend. So bietet die Physiotherapie des Spitals neu ein Laufgruppentraining an, das speziell auf adipöse Menschen abgestimmt ist. Genauere Informationen dazu sowie ein Flyer stehen auf der Website www.spitalmaennedorf.ch zur Verfügung.

Spital Männedorf



Angebotsübersicht Spital Männedorf

Klinik für Chirurgie

- Bariatrische Chirurgie
- Gefässchirurgie
- Gynäkologische Chirurgie
- Handchirurgie
- HNO-Chirurgie
- Plastische Chirurgie
- Proktologie
- Thoraxchirurgie
- Traumatologie & Orthopädie
- Unfallchirurgie
- Urologische Chirurgie
- Viszeralchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie

Klinik für Medizin

- Angiologie
- Akutgeriatrie
- Gastroenterologie
- Hämatologie
- Kardiologie
- Neurologie
- Onkologie
- Palliative Care
- Pneumologie

Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe

- Gynäkologie
- Geburtshilfe
- Senologie
- Urogynäkologie

Institut für Radiologie

- Allgemeine Röntgendiagnostik inkl. Durchleuchtung
- Gelenkdiagnostik inkl. Arthrographien
- Gefässdiagnostik und Gefässbehandlung

- Mammographie (inkl. Tomosynthese und Vakuumbiopsie)
- Ultraschalldiagnostik inkl. Doppler und Elastographie
- Computertomographie (CT)
- Magnetresonanztomographie (MRI)
- Knochendichtemessung (DEXA)
- Perkutane Interventionen (Punktionen, Biopsien, Drainagen)

Institut für Anästhesie & Intensivmedizin

- Anästhesie
- Intensivmedizin
- Notfallmedizin mit Rettungsdienst

Im Spital Männedorf integrierte Praxen

- Radiotherapie (betrieben von Hirslanden)
- Urologie-Praxis
- Neurologie-Praxis
- Nephrologie-Praxis (inkl. Dialyse)

Spezielle Beratungen & Dienste

- Adipositaszentrum
- Blutspende
- Diabetesberatung
- Ernährungsberatung
- Labor
- Physiotherapie
- Seelsorge
- Sozialberatung
- Wund- & Stomaberatung

Eintritte



Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie? Mein Interesse gilt insbesondere einer guten, breiten chirurgischen Grundversorgung unserer Patientinnen und Patienten. Zudem ist die Wundbehandlung seit meiner Assistenzarztzeit ein wichtiger Schwerpunkt. Daneben bin ich intensiv in der Medizininformatik tätig und versuche, die Anforderungen der Kliniker in eine dem Informatiker verständliche Sprache zu übersetzen und entwickle selber Lösungen für elektronische Krankengeschichten.

Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf? Bei Vorstandstätigkeiten in Sportvereinen und im Zürcher Zunftwesen sowie mit Einsätzen als Schiedsrichter oder Starter in der Leichtathletik. Und wenn dann noch Zeit übrig bleibt, auf dem Velo oder im Schnee, Hauptsache an der frischen Luft.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Arzt? Aufgewachsen auf einem Bauernhof, war Bauer zu werden eine Option. Der Entscheid für die Medizin ist aber schon in der Primarschule gefallen. Ich bin aber auch heute noch gerne auf dem Feld oder im Wald tätig.

Überweisungen

Für Überweisungen ambulant oder stationär füllen zuweisende Ärztinnen und Ärzte einfach das entsprechende Formular auf unserer Webseite aus:

- ▶ www.spitalmaennedorf.ch
- ▶ [Zuweiser](#)
- ▶ [Anmeldungen & Dokumente](#)

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Spital Männedorf AG, Marketing und Kommunikation, 8708 Männedorf, medien@spitalmaennedorf.ch
Gestaltungskonzept und Layout: designport.ch